

Bernhard von mogunt gruezt die herrinnen und herren von drachenbrukk
edelste herrinnen und herren unsere freude an euch ist uns ungeschmälert erhalten und blüht. Eure besonnene weitsicht erstrahlt in altbekanntem glanze und so auch eure treue hingabe an unsere heilige mutter oikumene. tief bewegt bin ich daz ihr unsere so mühevoll bedachten und wohlwollend mit der wärme unseres herzens gesetzten worte in schlichter euch zierender demut hingenommen habt. Ich will aber nicht verschweigen daz ein edles schäflein unter euch herren in diesen dingen gewizlich noch zu eurer erhabenheit angemessenen einsicht kommen muoz, nicht nur darob daz man in dieser sache nichts polemisieren oder ins lächerliche ziehen sollte. oder hat jemals einer von euch auzer ihm den gedanken gehegt und gewünscht, entgegen allen brauch, einen jeglichen neuen herren unter euch nicht im allgemeinen bunde zu erheben sondern allein durch den bischof. davor seien wir gewahr. aber wir wollen hiero nichts in die breite treten waz nur zu unfrieden ohne lösung führt sondern in unserer tugendlichen milde geduld üben und nachsicht mit den nachzüglern. eines steht unverbrüchlich fest daz würde und ansehen eurer herrlichkeiten durch unsere himmlische verbindung nur gestützt oder gesteigert werden kann und ihr darob selbst vieles in der hand habt. so führet ihr das schwert und damit das recht und wir stehen euch stets bei mit dem von uns geführten wort der himmlischen heerscharen, stehen euch unverbrüchlich bei mit unseren euch gesandten oder mit euch gekürten würdenträgen wie es sich seit jeher ziemt.
gegeben to drachenklam im martis a lxxiv